

Sitzungsvorlage DS 2009/145

Amt für Schule, Jugend, Sport
Margarita Greinacher
(Stand: 23.03.2009)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: 204.41

Ausschuss für Bildung und Schule
öffentlich am 06.04.2009

**Öko-Audit an der Kuppelnauschule
- Umweltmanagementsystem nach der EG-Öko-Audit-Verordnung an der
Grundschule und Hauptschule Kuppelnu/
Informationsbericht**

Beschlussvorschlag:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis

1. **Sachverhalt:**

Unter Öko-Audit versteht man die freiwillige Überprüfung des Umweltschutzes eines Unternehmens mit dem Ziel einer systematischen Verbesserung des Umweltschutzes, verbunden mit Kosteneinsparungen. Öko steht für Ökologie und Audit heißt "unabhängige Überprüfung".

1993 wurde von der Europäischen Gemeinschaft die EG-Öko-Audit-Verordnung für gewerbliche Betriebe verabschiedet. Diese Verordnung ist eine Handlungsanweisung zur systematischen Verbesserung des Umweltschutzes eines Unternehmens. Die Verordnung wurde 1998 auf Dienstleistungsunternehmen und Kommunen erweitert und 2001 zur EMAS-Verordnung novelliert.

Ziele bei der Durchführung des Öko-Audits sind:

- Reduzierung der von Unternehmen aus Handel, Dienstleistungseinrichtungen der öffentlichen Verwaltung ausgehenden Umweltbelastungen
- Einsparung von Ressourcen
- Kontrolle der Einhaltung von Umweltvorschriften
- Informationen der Öffentlichkeit über die Aktivitäten zum Umweltschutz und Aufbau eines entsprechenden Umweltmanagementsystems, d.h. Festlegung von Verantwortlichkeiten der umweltrelevanten Betriebsabläufe.

Die Umweltpolitik wird in Umweltleitlinien festgehalten und beschreibt die umweltbezogenen Gesamtziele und Handlungsgrundsätze. Über eine Bestandsaufnahme der betrieblichen Umweltprüfung wird die Umweltsituation erfasst. Diese Ergebnisse dienen als Grundlage zur Erarbeitung konkreter Ziele und Pläne, um insbesondere Schwachstellen zu beseitigen.

Im Umweltprogramm werden dann die Ziele und die daraus resultierenden Maßnahmen für den Standort beschrieben.

Auf der Basis der Umweltprüfung erfolgt auch die Verfassung der **Umweltklärung**. Sie dient der Präsentation des Projektes nach außen und wird alle 3 Jahre neu aufgelegt. Die Umweltschutzaktivitäten werden somit transparent und öffentlich.

Verfahren an der Schule

Die Kuppelnaus Schule Ravensburg wurde im März 2002 erfolgreich validiert. Seit dieser Zeit hält die Schule in Zusammenarbeit mit dem Schulträger an dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess fest. Jährlich sind Managementreviews der obersten Leitungen erforderlich, die Umweltauswirkungen müssen bewertet und aktualisiert werden. Ein Umweltprogramm wird aufgestellt, das die Maßnahmen und Ziele enthält. Im Jahr 2005 und im Herbst 2008 erfolgte jeweils eine weitere Revalidierung.

Hierfür prüft ein externer Umweltgutachter das komplette Umweltmanagementsystem auf Funktion und Zielinhalte bzw.– erfolge. Nach umfassender erfolgreicher Prüfung wird dann der Standort weiterhin registriert. In Baden-Württemberg wird dieses Verzeichnis bei der Industrie- und Handelskammer geführt.

Entsprechend der Präambel in der Umwelterklärung sind die Umwelleitlinien der Stadt Ravensburg festgelegt. Hieraus ergeben sich Handlungsgrundsätze die für die Umweltbildung der Schülerinnen und Schüler stehen.

So gibt es:

- Regelmäßige Informationen an die Schüler/innen am Schuljahresanfang über Energiesparmaßnahmen und richtiges Nutzerverhalten
- Umweltrelevante Themenstellungen des Bildungsplanes in einem Curriculum
- Sensibilisierung der Eltern für den Umweltschutzgedanken bei Elternabenden oder besonderen Informationsveranstaltungen.

Da wir an der Schule als "Bildungseinrichtung" zertifiziert sind, liegt auch der Schwerpunkt im Bereich der "Bildung".

So finden in der Grund- und Hauptschule zahlreiche Projekte statt, die die Schüler/innen mit einbeziehen.

In der Hauptschule gibt es die "Umweltsprecher". Sie sind Bindeglieder zwischen Schülerschaft und Umwelt-Team. Die Umweltsprecher werden am Anfang des Schuljahres in den jeweiligen Klassen für ein Schuljahr gewählt. In regelmäßigen Treffen innerhalb der Umwelt-AG tauschen sich die Umweltsprecher aus und machen Vorschläge für weitere Aktivitäten.

Daneben gibt es die "kleine Umweltgruppe". Sie ist eine Untergruppierung des Öko-Audit-Teams, und besteht aus Lehrern der Haupt- und Grundschule, sowie einer Mitarbeiterin des ASJ, der Umweltbeauftragten der Stadt.

Die Grundschule zeigt sich in der Öffentlichkeit und Presse vor allem durch die Aktivitäten der "Kakadus". Daneben sind sie durch die "Umwelttage", oft organisiert in Zusammenarbeit mit dem BUND-Naturschutzzentrum Ravensburg tätig. Exkursionen in Mülldeponien, Kläranlagen oder Recyclinganlagen werden vorgenommen. Alles angelehnt an den Bildungsplan der Grundschule im Umweltcurriculum. Aber auch durch die Einrichtung eines "Umweltdienstes" in allen Klassen erfolgt das Einüben von umweltgerechtem Verhalten. Schülern werden verantwortlich "Umweltdienste" zugewiesen. Die Aufgaben und Symbole für die Dienste sind durchgängig für alle Klassenstufen in der Grund- und Hauptschule konzipiert.

Hauptbestandteil der Umwelterziehung sind die Umwelttage, die zukünftig zwei Mal pro Schuljahr durchgeführt werden. Die Themen und Aktivitäten der Klassen werden als Kurzinfo im Rektorat gesammelt und archiviert. Die Ergebnisse der Klassen und Schüler werden in einem Umweltordner der jeweiligen Klasse oder in den Umweltordnern der Schüler gesammelt. Jeder Umwelttag wird nachbereitet. Über längeren Zeitraum erhalten die Schüler Beobachtungs- und Sammelaufträge für zu Hause. Die Ergebnisse werden dann regelmäßig besprochen und nach der Nachbereitungsphase präsentiert.

Direkte Umweltauswirkungen schlagen sich in direkten Handlungsfeldern nieder. Hierunter verstehen wir den Energieverbrauch, Co₂- Emissionen, Wasserverbrauch und Müllvorkommen.

Konkrete Zahlen können der aktuellen Umwelterklärung 2008 entnommen werden. Hier sind bis zum Bezugszeitpunkt 2001 die Daten der direkten Umweltauswirkungen aufgeführt und können somit jährlich verglichen werden.

Der Vergleich der Kennzahlen ist mengenmäßig und nutzerabhängig möglich. So sind beispielsweise die CO₂-Emissionen mit einer Gesamtentlastung seit 2001 in Höhe von 388.000 kg zu verzeichnen.

Ein Beispiel der Kostenersparnis zeigt die umfassende Elektrosanierung. Ziel ist es, mit dem Austausch der regelbaren Beleuchtung den Stromverbrauch um 1/3 zu verringern. Eine in der Umwelterklärung dargestellte Wirtschaftlichkeitsberechnung zeigt die jährliche Einsparung von gut 2.000 € auf.

Aufgaben der Stadt:

In einem Organigramm ist der Aufbau des Managementsystems festgelegt. Es zeigt die Verantwortlichkeiten im Umweltschutz.

Beteiligt ist der Oberbürgermeister mit den Schulleitungen in der Gesamtverantwortung. Für die Umsetzung ist die Umweltmanagementbeauftragte (UB Stadt), angesiedelt beim ASJ, verantwortlich. Hier läuft die Ganze Organisation zusammen. Sitzungen werden von der UB Stadt einberufen. Zusammen mit dem Öko-Audit-Team, das aus den Schulleitungen, dem Gefahrstoffbeauftragten, sowie Umweltbeauftragten aus Grund- und Hauptschule, dem Hausmeister und einem Vertreter des AGM und der TWS besteht, werden die umweltrelevanten Themen mindestens halbjährlich behandelt.

2. **Kosten und Finanzierung:**

Laufende Kosten (u. a. Personal-, Sachkosten, abzüglich zu erwartende Einnahmen)	
jährliche Sachkosten	€ 1.000
jedes 3. Jahr Revalidierungskosten (für den Gutachter, Eintragung bei der IHK)	€ 4.000

Mittelbereitstellung im Haushalt
Verwaltungshaushalt: Fipo: 1.2000.5855.000